

3. WISSENSCHAFTLICHER KONGRESS FÜR ALIGNER ORTHODONTIE

21. UND 22. NOVEMBER 2014 | KÖLN



Programm

Deutsche Gesellschaft
für Aligner Orthodontie
dgao

www.dgao.com

INHALT

Inhaltsübersicht

Grußwort	3
Programmübersicht	4
Programmübersicht ZFA-Kongress	7
Referenten	8
Referenten ZFA-Kongress	36
Dolmetscher	39
DGAO-Wissenschaftspreis	40
Abendveranstaltung	41
Die DGAO e.V.	42
Allgemeine Informationen	44
Lageplan	45
Dentalausstellung	46
Impressum	51

GRÜßWORT

Kinder, wie die Zeit vergeht!

heißt der Refrain eines Gedichtes von Heinz Schenk. Dem stimmt sicher Jeder zu, denn erst vor Kurzem wurde die DGAO gegründet und gerade vorgestern fand ihre 1. wissenschaftliche Tagung statt. Darauf folgte gestern der 2. Kongress, und heute laden wir Sie bereits zum 3. wissenschaftlichen Alignerkongress ein. Wie bei einem Heranwachsenden hat die vergangene Zeit dazu geführt, dass sich die DGAO physisch und psychisch verändert. Ihre Schultern, die Mitgliederzahl, sind breiter geworden, und sie hat viele neue Erfahrungen gesammelt. Diese positive Entwicklung soll sich fortsetzen.

Kein Forum ist besser geeignet, wertvolle Einsichten zu gewinnen, als ein Fachkongress, der praktische und wissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt. Wer sich also ernsthaft mit Alignern beschäftigt, muss am 3. wissenschaftlichen Kongress der DGAO teilnehmen.

Die Tagungspräsidentin, der Gesamtvorstand und auch der Präsident versprechen Ihnen interessante Vorträge, spannende Diskussionen, angenehme Rahmenbedingungen und einen unbezahlbaren Erfahrungsgewinn.

Seit unserer Einladung ist schon wieder Zeit vergangen, im Fluge vergangen. Wie Sie nun mit eigenen Augen und Ohren feststellen werden, konfrontieren wir Sie heute mit der Kieferorthopädie der Zukunft. Also herzlich willkommen zum 3. Wissenschaftlichen Kongress für Aligner Orthodontie.



A handwritten signature in black ink that reads "Rainer-Reginald Miethke".

Prof. em. Dr. Rainer-Reginald Miethke
Präsident der DGAO e.V.



A handwritten signature in black ink that reads "Julia Haubrich".

Dr. Julia Haubrich
Tagungspräsidentin

PROGRAMMÜBERSICHT FREITAG, 21. NOVEMBER 2014

VORKONGRESS

09.00 **Abrechnung Aligner Orthodontie**
U. Duncker

10.15 **Diskussion**

10.30 **Kaffeepause**

11.00 **Moderne Steuerung von kieferorthopädischen Praxen**
J. G. Bischoff

12.15 **Diskussion**

12.30 **Come Together**

KONGRESS: DIGITALE ZUKUNFT I

13.30 **Eröffnung**
R.-R. Miethke

13.35 **Festvortrag: Zukunft roboterassistierte Chirurgie**
E. Keeve

14.30 **The Digital Workflow with Invisalign®: today and beyond**
S. Kaza

14.50 **Aligner mit SureSmile®: Möglichkeiten und Grenzen**
R. Müller-Hartwich

15.20 **Diskussion**

15.40 **Kaffeepause**

KONGRESS: DIGITALE ZUKUNFT II

16.10 **iTero® scanner in 2014: state of the art**
F. Garino

16.30 **Vom Scan über DVT zum interaktiven CC**
T. Drechsler

16.50 **Die digitale Praxis: Vision - Realität - Zukunft**
B. Sonnenberg

17.10 **Positionierungsgenauigkeit von CAD/CAM gefertigten Lingualretainern aus Nitinol®**
P. Schumacher

17.30 **Diskussion**

ABENDVERANSTALTUNG

19.30 **Wartesaal am Dom**

PROGRAMMÜBERSICHT SAMSTAG, 22. NOVEMBER 2014

KONGRESS I

- 09.00 **Wie wirksam sind nach dem PAR-Index Behandlungen mit dem Invisalign®-System?**
R.-R. Miethke
- 09.20 **Klinische Beispiele der Auswertung mit dem PAR Index**
J. Haubrich
- 09.30 **Orthocaps® Behandlungen: Neue Impulse, neue Möglichkeiten**
W. Khan
- 10.00 **Klasse III Behandlungen: Möglichkeiten und Grenzen**
K. Thedens
- 10.30 **Class II corrections in non growing patients with Invisalign®: dento-skeletal effects**
T. Castroflorio
- 10.50 **Diskussion**
- 11.00 **Kaffeepause**

KONGRESS II

- 11.30 **A retrospective clinical study evaluating the efficacy of aligner therapy**
B. Solano Mendoza
- 11.50 **Patient Reported Outcomes bei Invisalign®-Patienten**
I. Schaefer
- 12.00 **Skirennen werden im Sommer entschieden**
B. Reistenhofer
- 12.20 **Alignersysteme im Praxisalltag**
H. Hammad
- 12.30 **Diskussion**
- 12.40 **Präsentation DGAO-Wissenschaftspreis**
- 13.00 **Mittagspause**

PROGRAMMÜBERSICHT SAMSTAG, 22. NOVEMBER 2014

KONGRESS III

- 14.00 **Aligner und Mini Implantate, ein gutes Team?**
B. Wilmes
- 14.20 **4 premolar extraction case treatment with Invisalign®**
K. Ojima
- 14.40 **eClinger® Treatment (3D digital Clear Aligner)**
TW. Kim
- 15.10 **Esthetic Management of interdisciplinary and complex cases with Invisalign®**
A. Bazzucchi / A. Pavone
- 15.30 **„Friction Pads“: eine Alternative zu Attachments?**
B. Kamuf
- 15.50 **Diskussion**
- 16.00 **Kaffeepause**

KONGRESS IV

- 16.30 **Approximale Schmelzreduktion (ASR): Vorgaben, Umsetzung, Genauigkeit**
P.-G. Jost-Brinkmann
- 16.50 **Einfluss der Behandlung des tertiären Engstandes mittels Invisalign® und ASR auf den interradikulären Knochen**
A. Hellak
- 17.10 **Möglichkeiten und Grenzen bei der Aligner Therapie**
M. Simon
- 17.30 **The next big thing in Clear Aligner therapy!**
S. Kandil
- 17.40 **Die Korrektur des Tiefbisses mit Invisalign®**
J. Schwarze
- 18.00 **Diskussion**

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

- 18.10 **Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie e.V.**

PROGRAMMÜBERSICHT ZFA-KONGRESS

FREITAG, 21. NOVEMBER 2014

- 13.30 **Perfekter Patientenempfang:
Praxisatmosphäre und Marketing**
K. F. Weltersbach
- 15.15 **Pause**
- 15.30 **Bleaching**
S. Höfer
- 16.30 **Ende**

ABENDVERANSTALTUNG

- 19.30 **Wartesaal am Dom**

SAMSTAG, 22. NOVEMBER 2014

- 09.30 **Patientenbindung durch
wertschätzende Kommunikation
Teil 1**
K. F. Weltersbach
- 11.00 **Pause**
- 11.30 **Patientenbindung durch
wertschätzende Kommunikation
Teil 2**
K. F. Weltersbach
- 13.00 **Mittagspause**
- 14.00 **Patienten-Fotografie - aber richtig**
R.-R. Miethke
- 15.00 **Trouble-Shooting: Professionelles
Problem- und Konfliktmanagement**
K. F. Weltersbach
- 16.30 **Ende**

REFERENTEN



Ursula Duncker, Berlin

Aligner-Abrechnung von A bis Z: kluge Planung, faire Berechnung, wichtige Kennzahlen

Vorkongress: Freitag, 21. November 2014, 09.00 Uhr

- Angebot und Nachfrage: unterschiedliche Alignersysteme auf dem Markt ...
- Grundsatzentscheidung: Herstellung im Eigen- oder Fremdlabor?
- Behandlungsplanung: alle wichtigen Gebührenpositionen
- Berechnung der Aligner-Behandlung bei Selbstzahlern und Privatpatienten
- Berechnung der Begleitleistungen und approximalen Schmelzreduktion (ASR)
- Beihilfefähigkeit von Aligner-Behandlungen
- Umgang mit den Erstattungsstellen
- Betriebswirtschaftliche Kennzahlen hierzu

Zahnarztthelferin in KFO-Praxis; Tätigkeit als KFO-Zahntechnikerin; abgeschlossenes Betriebswirtschaftsstudium; KFO-Praxismanagerin in drei großen KFO-Praxen; Qualitätsmanagementbeauftragte, TÜV-zertifiziert; Referentin für Kieferorthopädie

Eigenes Unternehmen „KFO-Management Berlin“ ...

Angebot zahlreicher Seminare und Workshops rund um KFO-Honorar- und Laborabrechnung, Privatleistungen (AVL), Praxis- und Qualitätsmanagement, Betriebswirtschaft rund um die KFO-Praxis (Kennzahlen), Entwicklung eines eigenen QM-Systems für KFO, Herausgeberin eines Monatsjournals für KFO-Praxen („KFO-KOMPAKT“)

Zahlreiche Kooperationen ...

mit KZVen, Zahnärztekammern, Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden, Universitäten, Steuerberatern, KFO-Softwarefirmen, Dentalindustrie, Mind-QM

Bis heute: Schulung von mehr als 1500 KFO-Praxen

Bis heute: Schulungen und „Screenings“ vor Ort in mehr als 200 KFO-Praxen

30 Jahre Berufserfahrung ausschließlich im Bereich Kieferorthopädie



Johannes Georg Bischoff, Köln

Moderne Steuerung von kieferorthopädischen Praxen

Vorkongress: Freitag, 21. November 2014, 11.00 Uhr

Kieferorthopädische Praxen sind erfolgreich, wenn sie fachliche und wirtschaftliche Kompetenz miteinander verbinden können. Dieser Beitrag vermittelt, wie Kieferorthopäden ohne großen Zeitaufwand und betriebswirtschaftliche Vorkenntnisse mit Hilfe von geeigneten Steuerungsinstrumenten den Durchblick bei den Zahlen behalten und diese für wirtschaftliche Entscheidungen nutzen können. Es werden Fragen beantwortet wie:

- Welche Honorare benötigen sie mindestens für einen laufenden Fall?
- Wie stehen Sie im Vergleich zu anderen KFO-Praxen?
- Wie viel Geld können Sie aus Ihrer Praxis entnehmen?
- Und wo ist Ihr Geld privat geblieben?
- Wie funktionieren Schnittstellen zu Ihrer Software?
- Wie unterscheiden sich der Arbeitsbedarf und der Materialbedarf bei Alignern im Vergleich zu Multibracket-Behandlungen?
- Welche unterschiedlichen Strategien für Aligner gibt es für KFO-Praxen?

Der Steuerberater und Buchprüfer lehrt Controlling an der Bergischen Universität Wuppertal und ist Mehrheitsgesellschafter der Beratungsgruppe PROF. DR. BISCHOFF & PARTNER® Steuerberater, Rechtsanwälte, Buchprüfer. Die Steuerberatungsgesellschaft PROF. DR. BISCHOFF & PARTNER® AG betreut bundesweit mit 98 Mitarbeitern und 17 Berufsträgern in Köln, Berlin, Chemnitz, München, Mannheim und Hamburg erfolgreich über 1.000 Zahnarztpraxen, darunter knapp 100 kieferorthopädische Praxen. Mit PraxisNavigation® entwickelte Prof. Dr. Bischoff völlig neuartige Ansätze für die wirtschaftliche Praxissteuerung. An seinen Seminaren zum Thema „Moderne Praxissteuerung“ haben bereits rd. 12.000 Zahnmediziner in ganz Deutschland teilgenommen.

Für Kieferorthopäden hat er eine wirtschaftliche Studie zu Brackets vs. Aligner erstellt. Außerdem hat PROF. DR. BISCHOFF & PARTNER® einen kostenfreien HKP-Support eingerichtet. Immer wieder versuchen private Krankenkassen und Beihilfestellen die Erstattung der bei Invisalign-Behandlungen anfallenden Honorarpositionen einzuschränken oder abzulehnen. Dieser HKP-Support schützt Kieferorthopäden und ihre Patienten vor unberechtigten Einwänden.

REFERENTEN



Erwin Keeve, Berlin

Festrede:

Zukunft roboter-assistierte Chirurgie

Freitag, 21. November 2014, 13.35 Uhr

Die 3D-Röntgenbildgebung hat sich in den letzten zehn Jahren in Klinik und Praxis etabliert. Sie ist zu einem festen Bestandteil der Diagnostik geworden und wird zunehmend auch für die Planung cranio- und maxillofazialer Eingriffe genutzt. In Zukunft werden diese Systeme vermehrt intraoperativ eingesetzt um die operative Umsetzung der Planungen zu begleiten. In Kombination mit roboter-assistierten Instrumenten werden neue Interventionstechniken eröffnet.

In diesem Vortrag werden die technologischen Entwicklungen aus unterschiedlichen Forschungseinrichtungen vorgestellt, um aufzuzeigen wie sich die intraoperative 3D-Röntgenbildgebung in den kommenden Jahren zu entwickeln vermag.

Insbesondere werden technische Neuerungen in der roboter-assistierten Chirurgie vorgestellt, die eine präzise chirurgische Umsetzung der Operationsplanung mit Hilfe navigierter chirurgischer Instrumente erlauben.

Der Vortrag wird auch einen "Blick" in den Robotik-Operationssaal der Charité erlauben, der in den kommenden Jahren mit Teilen der vorgestellten Technologie ausgestattet wird.

Erwin Keeve ist Ingenieur und Informatiker. Er ist Professor für Navigation und Robotik an der Charité Universitätsmedizin Berlin. Schwerpunkte seiner Arbeiten sind die angewandte Forschung und Entwicklung für die bildgeführte und minimal-invasive Chirurgie.

Prof. Keeve ist Gründer der Unternehmen SiCAT KG und HiCAT GmbH und entwickelte das erste Digitale Volumentomographiesystem sowie das erste offene 3D-Röntgengerät ORBIT. Für seine Forschung auf dem Gebiet der intraoperativen Bildgebung wurde er mit dem Innovationspreis Medizintechnik ausgezeichnet. Zuvor forschte und lehrte er u. a. an der Universitätsklinik Oslo und an der Harvard Medical School.

Erwin Keeve studierte Elektrotechnik und promovierte 1996 bei Stanford-Professor Bernd Girod und Max-Planck-Direktor Hans-Peter Seidel in Elektrotechnik und Informatik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Anschließend wechselte er an die Harvard Medical School nach Boston, USA. 1999 wurde er vom Forschungszentrum caesar in Bonn gebeten den Bereich Medizintechnik aufzubauen und kehrte nach Deutschland zurück. 2007 folgte er einer Einladung der Universitätsklinik Oslo auf eine Gastprofessur an das Interventional Center für minimal-invasive Chirurgie. 2008 nahm er den Ruf an die Charité Universitätsmedizin Berlin auf die Fraunhofer-Stiftungsprofessur für Navigation und Robotik an und kehrte abermals nach Deutschland zurück.



Srini Kaza, Los Altos (USA)

Digital workflow with Invisalign®: Today and beyond

Freitag, 21. November 2014, 14.30 Uhr

Invisalign® is founded around the use of digital data and workflow to create Orthodontic treatments. A fully digital workflow has many advantages around accuracy and precision. Over the years, we have realized that a digital workflow also enables customization on many fronts. For example, tooth movements, attachment placement and other factors can be customized for each patient based on an analysis of the digital data. In this talk, we will discuss some examples and ways where this has helped create highly effective treatments for the doctor and patients. In addition, there is a strong trend of Orthodontic practices going more digital and also collecting more sophisticated information. We will discuss how Invisalign® can take advantage of these trends and advances to help our doctors to create and deliver even more sophisticated and effective treatments in the future.

Srini Kaza, VP Product Innovation, leads the product innovation group, focusing on areas such as Biomechanics, Materials, 3D computational geometry, Advanced simulation and design methodologies, scanning technologies and clinical research. One of the biggest focus areas for his group is to improve the performance of the Invisalign® device through innovative research and technologies. His group has created the technologies that form the basis for Invisalign® product performance improvements such as I1.5, G3, G4 etc. Most recently, his group has delivered the SmartTrack material and G5 deep bite solution. His group is currently working on several innovative features that are expected to be released in the future. Srini has been with Align Technology for 15 years and has made significant contributions over the years in developing several new and innovative manufacturing technologies, 3D scanning technologies, 3D software and emerging technologies. Srini has an MS in mechanical engineering from University of Utah and MBA from Wharton school of business.



Ralf Müller-Hartwich, Berlin

Aligner mit SureSmile® – Möglichkeiten und Grenzen

Freitag, 21. November 2014, 14.50 Uhr

Das vollständig digitale System SureSmile® wurde primär zur Planung und Herstellung individualisierter Multibracketapparaturen entwickelt. Es bietet umfangreiche Werkzeuge für detaillierte Behandlungssimulationen. Die erforderlichen 3-D-Daten des Patienten können durch Modellscans, intraorale Scans oder DVT-Scans gewonnen werden. Erstmals kann so nicht nur die Kronengeometrie, sondern die tatsächliche Wurzel- und Knochenanatomie für die Behandlungssimulation genutzt werden. Auf dieser Basis wird ein virtuelles Set-up erstellt, danach werden die Drähte für linguale oder konventionelle Multibracketapparaturen geplant und von Robotern gebogen. Durch die Funktion, jedes Set-up und jeden Zwischenschritt in einem Standardformat an 3-D-Drucker zu exportieren, lässt sich SureSmile® auch zur Planung und Herstellung von Positionern und Alignern zweckentfremden. Damit können Aligner- und Multibracketbehandlungen abgestimmt miteinander kombiniert werden. Der Vortrag zeigt Vorgehen, Möglichkeiten und Grenzen dieses Verfahrens.

Dr. Ralf Müller-Hartwich ist seit 2001 an der Charité – Universitätsmedizin Berlin tätig, seit 2011 arbeitet er niedergelassen in eigener Praxis in Berlin. In beiden Bereichen ist einer seiner Schwerpunkte die klinische Anwendung von CAD/CAM-Verfahren in der Kieferorthopädie. Seit 2001 zertifiziert im Invisalign®-System hat er mit einer Vielzahl verschiedener Systeme Erfahrungen sammeln können, seit 2005 arbeitet er mit dem SureSmile®-System, das primär für Multibracketapparaturen entwickelt wurde, sich aber auch zur Planung und Herstellung von Alignern einsetzen lässt.

REFERENTEN



Francesco Garino, Turin (Italien)

I-Tero® scanner in 2014: state of the art

Freitag, 21. November 2014, 16.10 Uhr

The presentation will be focused on the use of the I-Tero® intraoral scanner. First, some technical aspects will be described together with the different types of other scanners available today. Then, it will explained how is the process of intraoral scanning with do and dont's. The speaker will show benefits in clinical outcomes, the learning curve needed, share data collected in four years of experience and share some articles published in the recent years. It will also highlighted how intraoral scanning can create benefits in the workflow of a busy practice. Last, it will be presented how intraoral scanner technology can be used for other procedures such as 3D planning in orthognathic cases from a virtual planning to 3D printing.

Graduated as MD University of Torino, Italy

Orthodontic specialization Department of Orthodontics, University of Padova, Italy

Diplomate European Board of Orthodontics (EBO)

Active member SIDO (Italian Society of Orthodontics)

International Member American Association of Orthodontics (AAO)

Member European Society of Orthodontics (EOS)

Active Member European Society of Lingual Orthodontics (ESLO)

Chief dental officer Winter Olympic Games Turin 2006

Author of more than 80 orthodontic papers

Speaker in Congress and Meetings in Europe, Middle East, USA

Invisalign® speaker since 2008 and member of the Align technology Advisory board

His clinical interest is focused on self ligating brackets, early treatment, digital technologies and non compliance appliances.

REFERENTEN



Thomas Drechsler, Wiesbaden

Vom Scan über DVT zum interaktiven CC

Freitag, 21. November 2014, 16.30 Uhr

Die digitale Abformung findet immer mehr Eingang in die moderne kieferorthopädische Welt. Insbesondere beim Datentransfer, sei es zur digitalen Modellverarbeitung oder zur Herstellung digitaler Setups für festsitzende Apparaturen aber speziell zur Invisalign® ClinCheck® Erzeugung bietet der digitale Workflow deutliche Vorteile für die Praxis. So entsteht beim intraoralen Scan in Verbindung mit der digitalen Volumentomographie (DVT) eine präzisere Diagnostik, welche entscheidende Auswirkungen auf die Therapieplanung hat. Dabei bedeutet speziell die neue geplante ClinCheck-Pro®-Generation hinsichtlich Kommunikation und Planungsumsetzung einen Quantensprung in der Aligner Therapie, der wesentlich zur weiteren Verbesserung der klinischen Resultate beitragen wird.

1982 - 1986 Ausbildung zum Zahntechniker in Worms

1985 - 1991 Studium der Zahnheilkunde an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

1992 - 1994 Fachzahnärztliche Weiterbildung zum Kieferorthopäden in Wiesbaden und Bad Soden

1994 - 1995 Wissenschaftlicher Assistent an der Christian-Albrechts-Universität Kiel (Prof. Fischer-Brandies, Prof. Bumann)

1995 Promotion auf dem Gebiet der Rechtsmedizin an der Universität Mainz (Prof. Mattern)

1996 Studienaufenthalt in USA an verschiedenen Kliniken und Praxen (Boston, Los Angeles)

1997 Niederlassung als Kieferorthopäde in eigener Fachpraxis in Wiesbaden

2003 - 2012 Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Linguale Orthodontie (DGLO)

2004 Invisalign®-Speaker of Align Technology Europe

Seit 2009 Vorstands- und Gründungsmitglied (Pressesprecher) der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO)

2010 - 2012 President of European Society of Lingual Orthodontics (ESLO)

Seit 2013 Präsident der Zahnärztlich-Wissenschaftlichen Gesellschaft Wiesbaden

Invisalign®-Diamond-Doctor mit annähernd 1500 erfolgreich behandelten Invisalign® Patienten

Internationaler Referent auf dem Gebiet der unsichtbaren Kieferorthopädie

Wissenschaftliche Forschungen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Universitäten

Entwicklung von kieferorthopädischen Instrumenten und Applikationen

REFERENTEN



Boris Sonnenberg, Stuttgart

Die digitale Praxis: Vision - Realität - Zukunft

Freitag, 21. November 2014, 16.50 Uhr

Die digitale Praxis ist nicht länger nur eine Vision - viele Bereiche einer modernen kieferorthopädischen Praxis können damit abgedeckt werden. Effizienz und Effektivität müssen dabei im Vordergrund stehen. Im Rundgang durch die im April 2014 eröffnete Praxis zeigt Dr. Boris Sonnenberg die Umsetzung seiner Vision einer digitalen Praxis, mit Ausblick in die Zukunft.

1991 - 1996 Studium der Zahnmedizin an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

1999 Promotion bei Prof. Dr. Dr. G. Göz, Universität Tübingen

1997 Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

2000 - 2001 Klinisches Jahr für die kieferorthopädische Weiterbildung, Spalttherapiezentrum, Uniklinik Tübingen

2001 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

2002 Gründung der kieferorthopädischen Gemeinschaftspraxis Dr. Boris Sonnenberg und Kollegen

Seit 2004 Member of the Invisalign® European Clinical Education Council 2004

Seit 2004 Clinical Speaker Invisalign®

Seit 2005 Obmann Stuttgart des Berufsverbandes Deutscher Kieferorthopäden

Seit 2006 Ernennung zum Prof. invitado an der staatlichen Universität Sevilla

Seit 2008 Gründungsmitglied und Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO e.V)

Seit 2009 Privat- und Gerichtsgutachter der Bezirkszahnärztekammer Stuttgart, KZV-Gutachter der KZV-BW und stellvertretendes Mitglied der Gutachterkommission für Fragen zahnärztlicher Haftung der Landes Zahnärztekammer BW

REFERENTEN



Pascal Schumacher, Köln

Positionierungsgenauigkeit von CAD/CAM gefertigten Lingualretainern aus Nitinol®

Freitag, 21. November 2014, 17.10 Uhr

Die dauerhafte permanente Retention stellt derzeit das Mittel der Wahl dar, um das orthodontische Behandlungsergebnis zu stabilisieren und unerwünschten Zahnbewegungen vorzubeugen. Immer häufiger steht die Forderung nach einer dauerhaften Retention im Raum, um posttherapeutischen Veränderungen im ästhetischen sensiblen Bereich der Frontzähne vorzubeugen. Mit steigender Verweildauer der Lingualretainer im Mund des Patienten und im Hinblick darauf, dass auch im Oberkiefer trotz eingeschränkter Platzverhältnisse Retainer notwendig sind, verändern sich die Ansprüche in Bezug auf die Präzision zunehmend.

Der Referent hat ein computerunterstütztes Positionierungs- und Herstellungsverfahren für Lingualretainer entwickelt, das maximalen Präzisionsansprüchen gerecht wird und den Einsatz von Nitinol® als Werkstoff ermöglicht.

Ziel der vorliegenden Studie war es zu untersuchen, inwieweit dieses Verfahren eine exakte Übertragung der im Herstellungsprozess errechneten Position eines Lingualretainers auf die intraorale Situation am Patienten gewährleistet.

Herr Dr. med. dent. P. Schumacher studierte Zahnmedizin an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und approbierte 2009. Er promovierte 2010 mit dem Titel der Arbeit: „Vergleich der digitalen direkten Flachdetektor- und der analogen Film-Folien-Technik in der Darstellung normaler anatomischer Strukturen der weiblichen Brust“. 2009 begann er die Weiterbildung zum Kieferorthopäden in den Praxen Drs. Hahn, Hamburg und Dr. Wüllenweber, Aachen. 2012 setzte er seine Weiterbildung an der Poliklinik für Kieferorthopädie der RWTH Aachen fort (Komm. Direktorin: Prof. Dr. U. Fritz). 2013 wurde er zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie ernannt.

REFERENTEN



Rainer-Reginald Miethke, Berlin

Wie wirksam sind nach dem PAR-Index Behandlungen mit dem Invisalign®-System?

Samstag, 22. November 2014, 09.00 Uhr

42 Modellpaare (Anfangs- und Endmodelle) fortlaufender Patienten aus einer Praxis erfahrener Invisalign®-Anwender wurden mit dem PAR-Index analysiert.

Der durchschnittliche Anfangs-PAR-Wert betrug 20. Der durchschnittliche End-PAR-Wert betrug 5. Damit verringerte sich der PAR-Index hochsignifikant um durchschnittlich 15 Punkte. Der Anfangs-PAR-Wert reduzierte sich durchschnittlich um 66 %. Eine Verschlechterung wurde in keinem Fall beobachtet. 28/42 Patienten fielen in die Kategorie „improved“, 10/42 waren als „greatly improved“ einzustufen, und 4/42 waren als „worse/no different“ zu bewerten.

Die Behandlung mit dem Invisalign®-System führte bei 42 nicht ausgelesenen Invisalign®-Patienten zu einer durchschnittlichen Reduktion des PAR-Anfangs-Wertes von 66 %. Die Dysgnathien waren mit einem Anfangs-PAR-Wert von 20 eher geringeren Schweregrades. In keinem Fall verschlechterte sich der Ausgangsbefund.

1969 Staatsexamen, 1972 Promotion, 1973 Fachzahnarztanerkennung; danach Assistenz- und C3-Professur. 1978 Habilitation, 1978 bis 1979 Louisiana State University, 1983 Abteilungsleiter Kieferorthopädie und Kinderzahnheilkunde, Freie Universität Berlin; 1992 bis 1993 Gastprofessur Royal Dental College/Århus. 1994 bis 2009 Abteilungsleiter Kieferorthopädie fusionierte Charité. 2009 bis 2013 Chairman und Senior Consultant Orthodontics, Hamad Medical Corporation, Katar.

1986 bis 2008 Schriftleiter der „Praktischen Kieferorthopädie“, später „Kieferorthopädie“; danach Editor-In-Chief „World Journal of Orthodontics“. 1987 und 1992 Präsident der Jahreskongresse der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie, 2006 Präsident der European Orthodontic Society. Ehrenmitglied der Libanesischen und der Thailändischen Gesellschaft für Kieferorthopädie und der Gesellschaft für Kieferorthopädie von Berlin und Brandenburg und Honorable Consultant der Macao Gesellschaft für Kieferorthopädie. Mehr als 170 Publikationen sowie 250 deutsche und internationale Vorträge.

REFERENTEN



Julia Haubrich, Köln

Klinische Beispiele der Auswertung mit dem PAR Index

Samstag, 22. November 2014, 09.20 Uhr

Der PAR Index gilt international in der Kieferorthopädie als aussagekräftige Möglichkeit zur Beurteilung des Erfolges von kieferorthopädischen Behandlungen. Die von Prof. R. R. Miethke vorgestellte Studie basierte speziell auf der Beurteilung von 42 nicht selektionierten Behandlungen mit dem Invisalign®-System mittels des PAR-Indexes. Die Behandlungsergebnisse dieser Studie werden nach klinisch funktionellen Parametern untersucht und mit dem ausgewerteten PAR Index verglichen.

1996 - 2001 Studium der Zahnheilkunde an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau

2002 - 2003 Allgemeinzahnärztliche Tätigkeit in einer zahnärztlichen Praxis in München und Karlsruhe

2002 Promotion (Dr. med. dent.) in der kieferorthopädischen Abteilung der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg unter Prof. Dr. Irmtrud Jonas

2003 - 2005 Tätigkeit in der kieferorthopädischen Facharztpraxis Dr. Schupp in Köln / Fachzahnarztweiterbildung

2006 Mitarbeiterin an der Poliklinik für Kieferorthopädie der Charité Berlin unter Prof. Dr. R. R. Miethke

2007 Fachzahnarztanerkennung „Kieferorthopädie“ der Zahnärztekammer Nordrhein-Westfalen

2007 Fachzahnärztin für Kieferorthopädie in Köln Rodenkirchen in der Gemeinschaftspraxis Dr. Schupp und Dr. Talebloo

Zertifizierte Anwenderin der Invisalign®-Behandlungsmethode mit internationaler Referententätigkeit für den Clinical Education Council von Align Technology

Vorstands- und Gründungsmitglied sowie Tagungspräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO)

Lehrbeauftragte der Universität Innsbruck

Zahlreiche Publikationen in nationalen und internationalen Zeitschriften sowie diverse Posterveröffentlichungen.

REFERENTEN



Wajeeh Khan, Hamm

**Orthocaps® Behandlungen:
Neue Impulse, neue Möglichkeiten**

Samstag, 22. November 2014, 09.30 Uhr

Die Fortschritte in der Aligner-Therapie durch bessere Scanverfahren, die Verwendung von „Auxiliaries“, neue Attachmentvarianten und „Treatment Evaluation“ werden die Qualität der Behandlung weiter tiefgreifend verändern.

Wie das konkret aussieht und welche Lösungen schon heute mit dem orthocaps®-System vorhanden sind, werden anhand von klinischen Beispielen erläutert.

1980 - 1984 Studium der Zahnmedizin an der Universität von Punjab - Lahore

1986 - 1989 wissenschaftlicher Angestellter in der Klinik und Poliklinik für Mund- und Kiefer- Gesichtschirurgie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

1989 Doktor der Zahnheilkunde

1993 - 1996 klinisch-universitäre Facharztweiterbildung in Kieferorthopädie an der Poliklinik für Kieferorthopädie - Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Seit November 1996 in eigener Praxis in Hamm niedergelassen.

Seit Januar 2006 Geschäftsführer der OrthoCaps GmbH.

Mitglied Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie

Mitglied Deutsche Gesellschaft für Lingual Orthodontie

Fellow of World Federation of Orthodontics

Member American Association of Orthodontics



Knut Thedens, Bremen

Kl.III-Behandlungen – Möglichkeiten und Grenzen

Samstag, 22. November 2014, 10.00 Uhr

Die Verwendung von Aligner-Systemen im Rahmen hochmoderner Kieferorthopädie erlaubt heute Behandlungsziele zu erreichen, die früher nur mit Multiband zu verwirklichen waren. Entscheidende Kriterien dabei sind profunde kieferorthopädische Diagnostikverfahren sowie ausgezeichnete analoge oder digitale Planungsmethoden.

Das CA® CLEAR ALIGNER Behandlungssystem der Firma SCHEU DENTAL GmbH hat sich im Praxisalltag bewährt. Neben dem klassischen eigenlaborgestützten System CA LAB® hat sich seit 2012 auch das Fremdlaborverfahren nach CA DIGITAL® zusehends etabliert, wobei die eigentliche Schienenherstellung zum Zwecke der eigenen Wertschöpfung im Eigenlabor verbleibt.

Im Rahmen dieses Vortrages werden Kl. III – Behandlungen vorgestellt, wobei Möglichkeiten und Grenzen im alltäglichen Umgang mit CA® CLEAR ALIGNER aufgezeigt werden. Dabei werden anschaulich Grundidee, Diagnostik, Planung, Umsetzung mit einer kritischen Betrachtung der Behandlungsergebnisse dargestellt.

Dr. Knut Thedens, Jahrgang 1967, studierte Zahnmedizin an der RWTH Aachen (1987 - 1993), wo er auch unter Prof. Dr. Dr. P. Diedrich promovierte (1995). Nach zwei zahnärztlichen Jahren in der väterlichen Praxis in Wolfsburg begann er mit seiner Weiterbildung bei Frau Dr. D. Laupheimer in Laupheim (1995 - 1998). Nach dem Absolvieren seines Klinikjahres an die LMU in München bei Frau Prof. Dr. I. Rudzki-Janson (1998 - 1999) ließ er sich in Bremen nieder (1999). Dort ist er Mitbegründer der SternKlinik (2007) und betreibt mit drei Kollegen an zwei Standorten Bremens größte kieferorthopädische Gemeinschaftspraxis.*

Seit 1997 hält Dr. Thedens vermehrt Vorträge, wobei seine Themenschwerpunkte neben seinen beiden Hauptarbeitsgebieten (DAMON & CA® CLEAR-ALIGNER) interdisziplinäre Fragen, KFO-Diagnostik sowie Selbst-, Zeit- und Praxismangement sind.

REFERENTEN



Tommaso Castroflorio, Turin (Italien)

Class II corrections in non growing patients with Invisalign®: dento-skeletal effects

Samstag, 22. November 2014, 10.30 Uhr

The distalization of maxillary molars is frequently required in Class II non-extraction patients.

A retrospective case-control study have been conducted in non-growing subjects requiring an orthodontic Class II correction. Invisalign® aligners and class II elastics were used to achieve a full molar and canine class I relationship. The aim of the study was to evaluate the dental and skeletal effect of the molar distalization obtained with Invisalign® aligners and to assess its influence on the vertical dimension. Results demonstrated a bodily distalization movement of upper molars without any change related to the skeletal vertical dimension. Thus Invisalign® treatment could represent a reliable orthodontic technique in those cases requiring a class II correction without effects on the posterior vertical dimension.

Graduated in Dentistry at the University of Turin, Italy, in 1998, he obtained the Specialization Degree in Orthodontics from the same University in 2001. In 2007 he reached the PhD degree in Human Morphology from the University of Milan, Italy. He is Visiting Professor of the Specialization School of Orthodontics of the Lingotto Dental School of the University of Turin, Italy. Research fields are represented by the biology and biomechanics of the orthodontic tooth movement with clear aligners. He has published more than 90 scientific papers and has lectured in Italy and abroad.

He is an active member of the Italian Society of Orthodontics, he is member of the European Orthodontic Society and of the American Association of Orthodontists.

REFERENTEN



Beatriz Solano Mendoza, Sevilla (Spanien)

A retrospective clinical study evaluating the efficacy of expansion with Invisalign®

Samstag, 22. November 2014, 11.30 Uhr

The aim of the present research is to give sound scientific evidence about the extent of expansion movement and determine the predictability of such movements with aligners. The study sample included 109 patients treated with expansion with Invisalign®. Upper arch width at intermolar, interpremolar and intercanine position, maxillary arch depth, maxillary arch perimeter, molar rotation and molar tipping, were measured in the 3D casts as well as in the ClinCheck at T1 and T2. The amount of tooth movement predicted (ClinCheck T2) was compared with the amount achieved after treatment (virtual model T2). For each patient virtual cast and ClinCheck at T1 were assessed to determine accuracy of the ClinCheck simulation.

Master in Orthodontics and Dentofacial Orthopedics. 2009-2012.

Master in Dental Science, 2009-2010. University of Seville.

Thesis presented in June 2010, University of Seville. Title: "Treatment of Class II Malocclusion Mandibular source with appliances based intermaxillary bone anchor". Score 9.0/10.

Residency with Dr Sonnenberg for "Invisalign® Technique". November 2012

Professor at the Master of Orthodontics and Dentofacial Orthopedics of the University of Seville. September 2012/ Present

Professor at the Master of Odontopediatry of the University of Seville. September 2012/ Present

Professor at the Master of Invisalign® Science at IDEO. September 2014/ Present

Orthodontist at COINSOL S.L dental clinic. July 2012/ Present

Several publications in high impact journals.

REFERENTEN



Isabelle Schaefer, Köln

Patient-Reported Outcomes (PROs) bei Invisalign®-Patienten im 5-Jahres-Verlauf

Samstag, 22. November 2014, 11.50 Uhr

Ziel dieser prospektiven Studie war es, Patient-Reported Outcomes bei einer Invisalign®-Patienten-Kohorte von 2008 bis 2013 zu evaluieren. Fragebögen wurden vor, während und nach der kieferorthopädischen Behandlung mit Invisalign® von den Patienten beantwortet (OHIP-G 14 und Zusatzfragen). Die gemessenen PROs zeigten sich im Laufe der Behandlung langfristig auf einem sehr guten Niveau. Im Sinne einer patientenorientierten Versorgung ist es zukünftig wünschenswert, objektive Erfolgsbeurteilungen durch den Behandler mit subjektiven Patientenberichten zu verbinden, um die Effektivität von Therapien zu beschreiben.

Frau Dr. med. dent. Isabelle Schaefer absolvierte das Studium der Zahnmedizin von 2003 bis 2008 an der Universität zu Köln mit sehr gutem Abschluss. Im Rahmen ihrer Weiterbildung zur Fachzahnärztin für Kieferorthopädie arbeitete sie in der kieferorthopädischen Privatpraxis von Dr. Jörg Schwarze, Köln, sowie in der kieferorthopädischen Abteilung der Uniklinik Köln. Dort promovierte sie mit Prädikat unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Bert Braumann und in Zusammenarbeit mit Dr. Jörg Schwarze zum Thema 'Halitosis, Mundgesundheit und Lebensqualität während der Invisalign®-Therapie und der Einfluss einer Chlorhexidin-Mundspül-Lösung'. Als Oberärztin der Poliklinik für Kieferorthopädie der Uniklinik Köln und Stipendiatin des Professorinnenprogramms der Universität Köln gehört das wissenschaftliche Arbeiten zu ihren Hauptaufgaben. Für die Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie DGKFO e.V. koordiniert sie seit März 2014 Initiativen im Bereich der kieferorthopädischen Versorgungsforschung.



Bärbel Reistenhofer, Wien (Österreich)

Skirennen werden im Sommer entschieden

Samstag, 22. November 2014, 12.00 Uhr

Für den Erfolg einer Praxis ist nicht ausschließlich medizinische Exzellenz entscheidend. Neben fachlicher Kompetenz erwarten die Patienten neben einer angenehmen Atmosphäre, ein serviceorientiertes Verhalten und professionelle Betreuung am neuesten Stand. Vielleicht finden Sie in diesem Vortrag Anregungen und Ideen die Sie in Ihrem Praxisalltag für Ihre Patienten und Ihre Mitarbeiter einbringen möchten.

Frau DDr. Bärbel Reistenhofer absolvierte das Studium der Medizin und Zahnmedizin an der Universität Graz und Wien.

Ihre Dissertation schrieb Sie an der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Wien, in der Abteilung für Prothetik bei Prof. Slawicek.

Sie praktizierte sieben Jahre in der kieferorthopädischen Abteilung der Universitätszahnklinik Wien, bei Prof. Bantleon.

Frau DDr. Bärbel Reistenhofer ist Gründungsmitglied der ALOS (Austrian Lingual Orthodontic Society) und schloss einen Jahreskurs in lingualer Orthodontie bei Dr. Fillion in Paris, Frankreich ab. Sie absolvierte zahlreiche Kurse für innenliegende Zahnspangen in Takimoto, Japan und ist Active Member der „European Lingual Society“ und Active Member der „World Lingual Society“.

Frau DDr. Reistenhofer ist seit 12 Jahren Invisalign® zertifizierte Spezialistin und wurde als erste „Invisalign® Platinum Ärztin“ Österreichs ausgezeichnet. Sie ist bereits drei Mal Invisalign® Platinum Behandlerin und 2012 Invisalign® Platin Elite Behandlerin geworden. 2013 erhielt Sie den Invisalign® Diamond Behandlerin Status.

Seit dem Wintersemester 2009/10 leitet Frau DDr. Reistenhofer an der Bernhard Gottlieb Universitätszahnklinik Wien einen Invisalign® Postgraduate Study Club.

Sie ist seit 4 Jahren Clinical Speaker für Invisalign® und Member des Clinical Councils and Advisory Boards.

Folgende Veröffentlichungen sind zum Thema Invisalign® erschienen:

- zwei Artikel im IOK - Informationen aus Orthodontie & Kieferorthopädie, September 2009, Thieme
- Artikel im IOK - Informationen aus Orthodontie & Kieferorthopädie, Dezember 2013

REFERENTEN



Hisham Hammad, Dortmund

Alignersysteme im Praxisalltag

Samstag, 22. November 2014, 12.20 Uhr

Sowohl Kieferorthopäden als auch Patienten werden immer öfter mit verschiedenen Aligner-Systemen konfrontiert.

Dieser praktisch bezogene Bericht, auf der Basis eigener Erfahrungen mit u.a: Invisalign®, CA, und Twin Aligner soll als Orientierungs- und Entscheidungshilfe für den Praktiker und Patienten dienen.

Es wurden jeweils 20 eigene Patienten mit diesen Systemen behandelt.

Der Vergleich liegt aus praktischer Sicht folgenden Kriterien zugrunde:

- verwendetes Material
- Herstellungsverfahren
- Komfort und Unsichtbarkeit
- Präzision des vorausgesetzten Behandlungszieles
- Effizienz
- Dauer der Behandlung
- Kosten

So wird die Entscheidungsfindung von Fall zu Fall einfacher, und die Erfolgchancen einer unsichtbaren und qualitativen Behandlung größer.

DDS, seit 1987 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Niedergelassener Kieferorthopäde in Dortmund

Mitglied der WFO

Mitglied der deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie

Mitglied des internationalen Expertenteams von CA/Scheu

CA Sprecher im Nahen Osten und der Golf Region

Referent auf nationalen und internationalen Kongressen (u.a. Frankfurt, Köln, Universität Düsseldorf, Amsterdam, New Delhi, Beirut, Kuwait, Tunis, Amman, Casablanca und Cairo)

REFERENTEN



Benedict Wilmes, Düsseldorf

Aligner und Mini-Implantate, ein gutes Team?

Samstag, 22. November 2014, 14.00 Uhr

Sagittale oder transversale körperliche Bewegungen sind mit Alignern oft nur in einem bestimmten Ausmaß realisierbar. Im Oberkiefer ergibt sich die Möglichkeit, den Gau-men als Insertionsort für skelettale getragene Miniapparaturen zu nutzen, mithilfe derer körperliche Zahnbewegungen vor einer Aligner Therapie durchgeführt werden können. Von Vorteil ist, dass es bei Mini-Implantaten im anterioren Gaumen nicht zu einer Behinderung von Zahnbewegungen kommt. So kann eine Distalisierung, Mesialisierung oder auch eine Expansion compliance-unabhängig erreicht werden, um anschließend die Aligner zum Finishing zu nutzen. Aber auch im Rahmen der Molarenaufrichtung und –Intrusion können Mini-Implantate die Aligner-Therapie unterstützen und somit das Spektrum der Behandlungsmöglichkeiten der Aligner enorm erweitern.

1990 - 1996 Studium der Zahnmedizin WWU Münster

1996 - 2000 Weiterbildung im Fachgebiet Oralchirurgie in der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie der Universität Münster

2000 Fachzahnarzt für Oralchirurgie

2000 - 2004 Weiterbildung im Fachgebiet Kieferorthopädie in der Poliklinik für Kieferorthopädie der Universität Düsseldorf

2004 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

2004 Oberarzt der Poliklinik für Kieferorthopädie der Universität Düsseldorf

2006 Stellvertretender Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie der Universität Düsseldorf

2010 Habilitation

2010 Visiting Associate Professor, University of Alabama at Birmingham, USA

2011 Ruf auf den Lehrstuhl für Kieferorthopädie Universität Witten / Herdecke

2013 Ernennung zum Außerplanmäßigen Professor durch die Universität Düsseldorf

REFERENTEN



Kenji Ojima, Tokio (Japan)

4 premolar treatment of extraction cases with Invisalign®

Samstag, 22. November 2014, 14.20 Uhr

In recent years, application limit of the orthodontic treatment with Invisalign® system is expanded to a large extraction cases the amount of movement of the teeth highest difficulty level is not limited to the orthodontic treatment less amount of movement of the teeth. I will report and show you three extraction cases.

Case (1) 14, 24, 34 and 44 ext case.

Case (2) 13, 23, 34 and 44 ext case.

Case (3) 15, 25 ext case then class II finish.

and we report made to shorten the treatment period, to use in combination with the AcceleDent® and Invisalign® system.

Studies of Dentistry at the University of Showa(Tokyo-JAPAN).

Postgraduate student in Orthodontics at the University of Showa.

Own private practice as a specialist for orthodontics in Tokyo.-Hongo since 2007 with Dr.Dan and Dr.Nishiyama.

American Academy of Cosmetic Orthodontics Asian Chapter president.

Ortho Accele company Speaker in Japan, Italia and United States.

Chair man of Frontier Invisalign JAPAN study group.

Boarding member of Strategic Aligner Orthodontics JAPAN.

Studied in Dr.W Schupp. More than 50 times visited to Dr.Schupp and Dr.Julia office in Cologne.

REFERENTEN



TaeWeon Kim, Seoul (Korea)

eCligner® Treatment (3D digital Clear Aligner)

Samstag, 22. November 2014, 14.40 Uhr

eCligner® is an esthetic and transparent removable orthodontic appliance, easy to apply, low cost and efficient tooth movement. Utilizing the sophisticated 3D software program, digital set-up datas are completed through 3D CAD CAM system. To make it to a successful treatment outcome, the eCligner® viewer program provides facial simulation functions for 3D diagnosis and treatment planning.

Results: One of the key advantages of using eCligner® is an efficient, time saving and seamless treatment process. eCligner® also offers clinically proven benefits in orthodontic movement fields for all stakeholders; expansion, intrusion and extrusion, aligning and retention, even finishing and detailing case.

- (1) Crowding and spacing
- (2) Relapse treatment
- (3) Treatment of open-bite
- (4) Treatment of children (Growing patient)
- (5) Extraction treatment (bicuspid)

Presenters will show how to start with eCligner® and various clinical cases.

Clinical Professor an der YonSei University Korea, Clinical Professor an der Korea University, Clinical Professor an der KyungHee University Korea, Clinical Professor am Binzou Med. College China, Privatpraxis in Seoul; Hauptarbeitsgebiete: ClearAligner, Microimplantate, eCligner-System, President eCligner International

REFERENTEN



Andrea Bazzucchi, Rom (Italien)

Antonello Pavone, Rom (Italien)

Esthetic Management of interdisciplinary and complex cases with Invisalign®

Samstag, 22. November 2014, 15.10 Uhr

A team approach that includes the clinicians, the technician, and the patient is essential to achieve the desired results. When treatment planning, clinicians should take into consideration aesthetic objectives and treatments in addition to function, structure and biology. Interdisciplinary cooperation with clinical excellence in these cases transforms patients with unattractive dentitions into persons with attractive and aesthetic smiles. The presentation will cover a definition of aesthetics, how aesthetic point of view has changed over the years, and how orthodontic treatment can help to achieve good aesthetic treatments with discussion on the importance of the beautiful alignment of beautiful teeth. A variety of interdisciplinary cases in details covering topics such as multidisciplinary ortho restoratives and implant site preparation treatments, in addition will be shown the Virtual Set up as an interdisciplinary plan to design final tooth position related to different dental cosmetic treatments and achieving a beautiful smile.

Andrea Bazzucchi

Dr. Andrea Bazzucchi in 1992 received his Doctorate of Dental Surgery from Università Cattolica del Sacro Cuore, Rome. In 1996 he received his Master of Science in Dentistry in Orthodontics at Case Western Reserve University, Cleveland, Ohio, U.S.A and in 1999 received his second master in Orthodontis at the University of Naples, Facoltà di medicina e Chirurgia I Policlinico. Dr. Bazzucchi is International Speaker on Invisalign® therapy at Case Western Reserve University, Cleveland, Ohio. (USA), he is also instructor at the University of Ferrara in the Invisalign® Master course. Dr. Bazzucchi has published national and international articles. Dr. Bazzucchi works in his five practice in Rome specialized in multidisciplinary treatment as an Invisalign® Platinum provider and continues to act as international clinical consultant to Align Technology, lecturing and consulting world-wide.

Antonello Pavone

Graduated with honours in 1995 at the University of Tor Vergata, Rome. Obtained his LMD from the University of Geneva in 2000. Subsequently collaborated with Prof Belser and Prof Wiskott as research assistant in the Fixed Prosthodontics Department and with Prof. Pascal Magne as a clinical operator in esthetic dentistry. Was employed as a contracted professor at the University of Aquila from 2001 to 2003. Is author of scientific articles and both national and international presentations, and in his private practice is purely dedicated to prosthodontics and restorative dentistry.



Benjamin Kamuf, Münster

„Friction Pads“:

eine Alternative zu Attachments in der Aligner-Therapie ?

Samstag, 22. November 2014, 15.30 Uhr

Die vorliegende Arbeit beschreibt eine neue Art von unauffälligen Attachments namens „Friction Pads“, welche die Reibung zwischen Aligner und Zähnen erhöhen und die Mechanotransduktion verbessern sollen. Ein „Friction Pad“ ist eine flache Oberflächenstruktur, welche auf die Zahnoberfläche aufgebracht wird. Es wurden maximale Abzugskräfte von Kunststoffmodellen aus Alignern, unter der Verwendung verschiedener Alignermaterialien und „Friction Pads“ gemessen. Es konnten statistisch signifikante Erhöhungen der Abzugskraft bei der Verwendung von Friction Pads nachgewiesen werden. Für die Erhöhung der maximalen Abzugskräfte kommen unterschiedliche Gründe in Frage, wie z. B. eine Erhöhung der Haft- und Gleitreibung zwischen Zahn und Aligner.

Von 2001 bis 2007 Studium der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster. 2007 bis 2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Physiologie I, Münster. Vorbereitungsassistent in allgemeinärztlicher Praxis von 2008 bis 2010. Promotion zum Dr. med. dent. an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster im Jahre 2010. Von 2011 bis 2012 angestellter Zahnarzt in kieferorthopädischer Praxis. Seit 06/2012 Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie in der Praxis Dr. W. Khan, Hamm. Seit 01/2014 Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie an der Universität Witten-Herdecke bei Prof. Dr. G. Danesh.



Paul-Georg Jost-Brinkmann, Berlin

**Approximale Schmelzreduktion (ASR):
Vorgaben, Umsetzung, Genauigkeit**

Samstag, 22. November 2014, 16.30 Uhr

Approximale Schmelzreduktion (ASR) ist ein eleganter Weg, um bei Engständen Platz in dem benötigten Umfang in der Nähe des Bedarfs zu schaffen. Sofern der Behandler nicht bereits vor der Abformung eine approximale Schmelzreduktion durchführt, wird im Rahmen der Set-up-Erstellung festgestellt, wo wie viel Schmelz entfernt werden muss, damit die Aligner die geplante Ausformung der Zahnbögen erreichen können. Die Anweisungen an den Behandler besagen, vor dem Einsetzen welcher Schiene welche Zähne um wie viel Zehntelmillimeter in ihrer mesiodistalen Ausdehnung reduziert werden müssen. Neben Hinweisen zum praktischen Vorgehen soll dieses Referat auch die Genauigkeit dieser Herstellervorgaben beleuchten, um aus dem Methodenfehler abzuleiten, bei welchen Anweisungen man als Behandler gut beraten ist, diese nicht unkritisch umzusetzen. Ferner soll auf die Gestaltung der Approximalflächen eingegangen werden, um zu vermeiden, dass die mesiodistale Ausdehnung eines Zahnes nach ASR zwar den Herstellervorgaben entspricht, aber die Schienen dennoch nicht passen, weil die Krümmung des Zahnes nicht mit der Schienenform kompatibel ist.

Nach dem Studium der Zahnheilkunde an der Freien Universität Berlin folgte 1985 zunächst eine Tätigkeit in freier zahnärztlicher Praxis und anschließend ein Wechsel in die Abteilung für Zahnärztliche Prothetik der Freien Universität Berlin. Nach Promotion im Jahre 1986 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung für Kieferorthopädie an der Freien Universität. Von 1990 bis 1991 einjähriger Forschungsaufenthalt an der Kyushu University in Fukuoka (Japan). Seit 1991 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie. Habilitation im Jahre 1997 an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2004 Annahme des Rufs auf die Professur für Kieferorthopädie an der Charité – Universitätsmedizin Berlin; seit 2009 Direktor der Abteilung für Kieferorthopädie, Orthodontie und Kinderzahnmedizin; 2010 Ernennung zum Wissenschaftlichen Direktor des CharitéCentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. (Mit)Autor von über 160 Artikeln und Buchbeiträgen sowie zweier Bücher.

REFERENTEN



Andreas Hellak, Marburg

Einfluss der Behandlung des tertiären Engstandes mittels Invisalign® und ASR auf den interradikulären Knochen

Samstag, 22. November 2014, 16.50 Uhr

Ziel:

Mit Hilfe von 3D Datensätzen sollen die Zusammenhänge zwischen der Behandlung des tertiären Engstandes mit Invisalign® und ASR und dem sich ändernden interradikulären Knochenangebot festgestellt werden.

Material und Methoden:

Es wurden 60 digitale Volumentomogramme (DVT's) von 30 Patienten (28 w, 2m, 36,03J \pm 9,7J) an 720 Messstellen retrospektiv untersucht. DVT 1 (T0) wurde unmittelbar vor und DVT 2 (T1) nach Auflösung des Engstandes angefertigt. Die Analyse erfolgte mit Mimics 15.0. und SPSS.

Ergebnisse:

Zwischen T1 vs. T0 zeigten sich im Ober- und Unterkiefer höchst signifikante Veränderungen ($p=,000$). Im UK zeigte sich ein Knochengewinn (0,4 mm \pm 0,62mm). Wenn eine kritische interradikuläre Distanz von $<0,8$ mm vorlag erhöhte sich die Knochenmenge um 0,6 mm \pm 0,54mm höchst signifikant. Die ASR zeigte keinen erkennbaren Einfluss.

2001 - 2007 Studium der Zahnmedizin an der Westfälischen Wilhelms Universität, Münster

2007 Promotion am Uniklinikum Münster, Klinik & Poliklinik für Kieferorthopädie, „Oberflächenbeschaffenheiten des Schmelzes nach interproximalem Stripping (IPP) unter Berücksichtigung der Kariesaktivität“

2007 Beginn der Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

2009 wissenschaftlicher Assistent an der Uni Marburg Abt. Kieferorthopädie unter Prof. Pancherz und Frau Prof. Dr. H. Korbmacher-Steiner

2011 FZA für Kieferorthopädie

2013 Oberarzt in der Abt. Kieferorthopädie in der Uniklinik Marburg (Teilzeit)

2014 Niederlassung in eigener Praxis in Lüdinghausen (Teilzeit)

Tätigkeitsschwerpunkte: Nebenwirkungen der kieferorthopädischen Behandlung, Weiterführende 3D-Diagnostik (Matching, Dichteanalysen, Volumenvergleiche)

REFERENTEN



Mareike Simon, Freiburg

Möglichkeiten und Grenzen bei der Aligner Therapie

Samstag, 22. November 2014, 17.10 Uhr

Die Aligner Therapie setzt sich zunehmend als alternative Behandlungsmethode zur konventionellen Multibracketapparatur durch. Bis dato existieren allerdings kaum evidenzbasierte Studien bezüglich der Indikation, der Kontraindikation sowie dem Erfolg einer Invisalign®-Behandlung. Deshalb stellt sich die Frage: Was ist der aktueller Stand der Aligner Therapie, was sind die Möglichkeiten, wo liegen die Grenzen?

2004 - 2006 Studium der Zahnmedizin an der Universität zu Köln

2006 - 2010 Studium der Zahnmedizin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

2010 - 2012 Weiterbildungsassistentin bei Dr. J. Schwarze, Köln

2011 - 2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Labor für Oralmedizinische Technologie und Experimentelle Kieferorthopädie in der Universität Bonn

Seit 2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Alberts-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau

2014 Anerkennung der Gebietsbezeichnung: Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

04/2014 Auslandsaufenthalt: UCLA School of Dentistry, Department of Orthodontics, University of Los Angeles, USA

Preise

2011 Clear Aligner Research Award

2012 Clear Aligner Research Award

2012 DGAO Wissenschaftspreis

2013 1. Preis für die beste wissenschaftliche Posterdemonstration DGKFO 2013, Saarbrücken

REFERENTEN



Sherif Kandil, Dortmund

The next big thing in Clear Aligner therapy!

Samstag, 22. November 2014, 17.30 Uhr

Recently Clear Aligners and invisible orthodontics have been a prime focus for many patients and practitioners. Many advances have been always implemented to change the way we practice orthodontics, and accordingly in the Clear Aligner field which is no less than researches been done on fixed orthodontic appliances.

Our team of research and development in K Line Europe have managed to reach new ideas that could change the future of Clear aligners and the way we treat our clear aligners treated cases on daily basis.

1. recent methods reached in Clear aligner treatment.
2. Methodology of Clear Aligner treatment in the Middle East, difference comparing to Europe and the USA.
3. What is the next big thing in Clear Aligners?
 - my young Passion to innovate
 - A new technique for direct 3D printing aligners rather than models
 - Using CBCT in data collection for Clear aligner manufacturing solved many problems in the past that seemed impossible.
 - How can virtual reality change the methods companies manufacture and orthodontists treat their patients?
 - How can the dimension of time change everything?

Graduated from Ain Shams university, Cairo, Egypt in 2006.

Orthodontic post grad studies in Donau university, Bonn Germany

Many awards and certificates have been received, especially in the Clear Aligner field.

Lecturing experience: Over 50 lectures have been conducted in several countries.

My experience was involved in clinical and business sides, clinical as I have my own practice, specialized in only clear aligners, which I have been only focusing on since 2006 graduation. Business, as I have founded an agency for K Line Europe and joined their team to further expand Worldwide.

Many research activities have been done in K Line Europe to enhance and develop new techniques in Clear Aligner manufacturing or data acquisition, as direct 3D printing aligners and using 3D cone beam rather than impressions in data collection for clear aligners.

REFERENTEN



Jörg Schwarze, Köln

Die Korrektur des Tiefbisses mit Invisalign®

Samstag, 22. November 2014, 17.40 Uhr

Viele unserer Patienten weisen verstärkte vertikale Überbisse auf, meistens in Kombination mit anderen Dysgnathien. Eine Tiefbisskorrektur ist sowohl aus funktioneller aber auch ästhetischer Sicht sinnvoll und sehr häufig Voraussetzung zur Korrektur der Seitenzahnokklusion. Invisalign® bietet mit G5 Innovationen, welche die Behandlungsdauer verkürzen und die Ergebnisse verbessern sollen.

1985 - 1990 Zahnmedizinstudium an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Approbation 1990

1991 - 1994 Weiterbildung zum Kieferorthopäden in der Poliklinik für Kieferorthopädie der Universität Bonn

1994 Anerkennung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

1997 Promotion (mit Prädikat)

1997 Praxisgründung in Köln, Privatpraxis seit 2004

2001 Zertifizierung zum Invisalign®-Behandler, seitdem nahezu 1.500 Patienten mit Invisalign® behandelt

Seit 2002 Vortragstätigkeiten im In- und Ausland und Gastprofessur an der Universität Ferrara / Italien

Seit 2008 Gründungsmitglied und Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO)

Seit Gründung: Mitglied des Invisalign® European Clinical Education Council, des EU Advisory Board und des International Product Steering Board

Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit den Universitäten Bonn, Köln, Freiburg und Ferrara

Entwickler der Zangen „Gun I“, „Gun II“ und „Slot Machine“

Preisträger der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie 1992, 2009 und 2013

International Clear Aligner Award 2011, 2012 und 2014

Wissenschaftspreis der DGAO 2012



Kay F. Weltersbach, Bonn

Perfekter Patientenempfang, Patientenbindung durch wertschätzende Kommunikation, Trouble-Shooting

Freitag, 21. November 2014, 13.30 Uhr

Samstag, 22. November 2014, 09.30 Uhr, 11.30 Uhr und 15.00 Uhr

Perfekter Patientenempfang: Praxisatmosphäre und Marketing

- „Wohlfühlfaktoren“, Atmosphäre, Repräsentation, Stil, Etikette
- Wie die Praxismitarbeiterinnen durch Einstellung und Verhalten erheblich zum Praxiserfolg beitragen können
- Patientenempfang und Patientensteuerung im Sinne reibungsfreier Praxisabläufe
- Profilierung zusätzlicher Praxisleistungen durch systematische Impulse und persönliches Engagement

Patientenbindung durch wertschätzende Kommunikation

- Sich besser verstehen: Acht Rhetorik-Regeln für perfekte Verständlichkeit und optimale Verständigung
- Bedürfnisse und Beziehungsebenen erkennen und die Erkenntnisse gezielt in wertschätzendes Verhalten übertragen
- Die Kombination aus Sympathie, Vertrauen und Überzeugung als effizienteste Methode der Patientenführung
- Sieben psychologische Maßnahmen der Patientenbindung

Trouble-Shooting: Professionelles Problem- und Konfliktmanagement (Problemvermeidung und -bewältigung)

- Proaktives Verhalten: Agieren, nicht reagieren!
- Stress- und reibungsfreier Umgang mit hoher Patientenfrequenz, belastenden Situationen, Zeitdruck und Ärger
- Methoden der Menschenführung, der Konflikt rhetorik und der Interessendurchsetzung
- Hilfreiche Verhaltensregeln für den Umgang mit Beschwerden, Angriffen und Aggressionen

Nach einer betriebswirtschaftlichen Ausbildung und nach einigen Jahren in verantwortlichen Positionen im Verlagsgewerbe und als Geschäftsführer einer Unternehmensberatungsgesellschaft arbeitet Kay F. Weltersbach seit nunmehr über 20 Jahren als Seminarreferent mit Tätigkeits-Schwerpunkt in der Freiberufler- Fortbildung (Ärzte, Zahnärzte, Steuerberater, Rechtsanwälte und deren Mitarbeiter). Hier hat er sich spezialisiert auf die Bereiche Qualitätsmanagement, Kommunikation, Personalmanagement und Betriebswirtschaft, in denen Kay F. Weltersbach als Seminarleiter, als Autor und in Einzelfällen auch als Unternehmensberater aktiv ist.

Er ist außerdem Geschäftsführer der Ärzte-Wirtschafts-Institut GmbH in München, des in der Ärzte-Fortbildung marktführenden Institutes, zu dem auch das Zahnärzte-Wirtschafts-Institut gehört. Gleichzeitig arbeitet er als Studienleiter für das IFU-Institut für Unternehmensführung mit Sitz in Bonn.



Stephan Höfer, Köln

Bleaching: Saubere und helle Zähne motivieren Patient und Praxisteam

Freitag, 21. November 2014, 15.30 Uhr

Zahnaufhellung ist integrativer Bestandteil zeitgemäßer, ästhetischer und Prophylaxe-orientierter Zahnheilkunde.

Nach dem Bleaching schenkt der Patient seinen helleren Zähnen eine erhöhte Aufmerksamkeit und verlangt vermehrt nach anspruchsvolleren ästhetischen und vorbeugenden Behandlungen. Die Behandlung macht beiden Seiten Spaß und birgt keine Risiken und Probleme.

Im Vortrag wird aufgezeigt, wie verschiedene Bleaching-Methoden erfolgreich in den Praxisalltag zu integrieren sind und der Praxis so zu einer vermehrt ästhetisch-prophylaktischen Ausrichtung verhelfen. Eine Schlüsselposition bei der Umsetzung dieser Ausrichtung nimmt die engagierte Prophylaxe-Mitarbeiterin ein, aus deren Behandlungsalltag berichtet wird.

Jahrgang 1966, Staatsexamen 1991

Nach Abschluss seiner Assistenzzeit hat er ein Jahr als Postgraduate Student/Assistent an der Loma Linda University (Kalifornien, USA) in der Abteilung für Restaurative und Ästhetische Zahnheilkunde gearbeitet und eigene Untersuchungen im Department für Biomaterial-Wissenschaften durchgeführt. Mehrere Besuche und Famulaturen in verschiedenen Praxen in den USA ermöglichten ihm eine intensive Auseinandersetzung mit der „Aesthetic Dentistry“.

Seit 1995 arbeitet er in eigener Praxis in Köln und hält regelmäßig Vorträge in Deutschland und dem benachbarten Ausland.



Rainer-Reginald Miethke, Berlin

Patienten-Fotografie - aber richtig

Samstag, 22. November 2014, 14.00 Uhr

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

heißt es und mit Recht. Denn wie will man Erfolg in der Kieferorthopädie mit ihrem starken Bezug zur Ästhetik sonst demonstrieren? Aber ein schönes Behandlungsergebnis erfordert auch ein perfektes Foto. Entscheidend ist dabei nicht so sehr die Kamera (die Hardware), sondern der Mensch dahinter. Und das sind Sie!

Dieser Vortrag soll Ihnen die Grundlagen einer vorbildlichen Fotografie vermitteln. Das bezieht sich auf extra- und intraorale Fotografien ebenso wie auf die mindesterforderlichen Hilfsmittel.

Werden Sie nach diesem Vortrag perfekte Bilder machen? Auf jeden Fall haben Sie sich auf den Weg zur Perfektion begeben.

Selbst wenn das Thema klinische Fotografie in einem Vortrag abgehandelt wird, freut sich der Referent auf Ihre Fragen und kritischen Diskussionsbemerkungen.

1969 Staatsexamen, 1972 Promotion, 1973 Fachzahnarztanerkennung; danach Assistenz- und C3-Professur. 1978 Habilitation, 1978 bis 1979 Louisiana State University, 1983 Abteilungsleiter Kieferorthopädie und Kinderzahnheilkunde, Freie Universität Berlin; 1992 bis 1993 Gastprofessur Royal Dental College/Århus. 1994 bis 2009 Abteilungsleiter Kieferorthopädie fusionierte Charité. 2009 bis 2013 Chairman und Senior Consultant Orthodontics, Hamad Medical Corporation, Katar.

1986 bis 2008 Schriftleiter der „Praktischen Kieferorthopädie“, später „Kieferorthopädie“; danach Editor-In-Chief „World Journal of Orthodontics“. 1987 und 1992 Präsident der Jahreskongresse der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie, 2006 Präsident der European Orthodontic Society. Ehrenmitglied der Libanesischen und der Thailändischen Gesellschaft für Kieferorthopädie und der Gesellschaft für Kieferorthopädie von Berlin und Brandenburg und Honorable Consultant der Macao Gesellschaft für Kieferorthopädie. Mehr als 170 Publikationen sowie 250 deutsche und internationale Vorträge.

DOLMETSCHER



C. Naomi Osorio-Kupferblum, Wien (Österreich)

1989 Magister, Dolmetscherausbildung (Englisch, Spanisch), Universität Wien, 2007 B.A. hons., Philosophie, Politik & Wirtschaft (PPE), Universität Oxford, seit 1989 Konferenzdolmetscherin, Übersetzerin und Lektorin (Sprachen: A: Deutsch, B: Englisch, C: Spanisch, Französisch), seit 2008 Lehrbeauftragte am Zentrum für Translationswissenschaften, Universität Wien

Mein Fachgebiet ist Medizin. Unter den Kongressen in Zahnheilkunde, die ich dolmetschen durfte, befinden sich: Mehrere Kongresse der Österreichischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde "Dental technology and medical problems", Laxenburg bei Wien; "Maxillo-facial surgery", AKH Wien; Konferenz zu Ehren von Herrn Prof Slavicek, AKH Wien; "GLZ Laser Symposium", Hotel Penta, Wien; "Investigators' Meeting", Hotel Marriott, Wien; "MSD Metaforum" Wiener Börse; "1st ECRP Congress - Reconstruction of the Periodontally Diseased Patient" Wiener Hofburg 2004; Damon Meeting, Wien 2009; "Competence in Esthetics" Austria Center Vienna, November 2011

Ich werde häufig als persönliche Dolmetscherin für den österreichischen Bundesminister für Gesundheit gerufen.



Andrea Burziwal, Wien (Österreich)

1989 Dolmetscherausbildung am Institut für Übersetzer- und Dolmetscherausbildung, Universität Wien, Studienabschluss (Magistra der Philosophie), Sprachen: Deutsch (A), Englisch (B), Spanisch (C), 1985 - 1990 SPIDI – Spracheninstitut der Industrie in Wien, Lehrtätigkeit (Englischkurse für diverse Firmen), 1985 - 1988 INFOTERM, Informationszentrum für Terminologie, freie Mitarbeiterin, Erstellung terminologischer Datenbanken, seit 1989 Freiberufliche Konferenzdolmetscherin und Übersetzerin für verschiedene EU- und internationale Organisationen sowie für den Privatmarkt

Fachgebiete: Medizin (Schwerpunkte: Onkologie, Zahnheilkunde, Orthodontik), Technik, IKT, Sozialwissenschaften

DGAO-WISSENSCHAFTSPREIS

Die Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie e.V. (DGAO) vergibt alle zwei Jahre einen Förderpreis in Höhe von insgesamt 14.000 Euro für eine oder mehrere wissenschaftliche Arbeiten/Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Aligner Orthodontie. Dieser Preis wird jeweils anlässlich des wissenschaftlichen Kongresses der DGAO verliehen.

1. Der DGAO-Förderpreis wird für selbst in Teilen noch nicht veröffentlichte, wissenschaftliche Arbeiten/Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Aligner Orthodontie vergeben. Der Preis kann auf mehrere Preisträger aufgeteilt werden.
2. Um den DGAO-Förderpreis können sich alle approbierten Zahnärzte allein oder mit anderen zusammen als Forschergruppe bewerben.
3. Bewerben sich Mitglieder des Preiskomitees, verzichten sie im Falle einer Prämierung auf das Preisgeld.
4. Bewirbt sich eine Forschergruppe, so wird sie insgesamt als Preisträger benannt. Das gesamte Preisgeld wird an den Sprecher der Gruppe ausbezahlt; alle Gruppenmitglieder erhalten jedoch eine Förderpreisurkunde.
5. Das Geld ist ausschließlich für das eingereichte Forschungsprojekt einzusetzen. Die DGAO behält sich vor, die Verwendung der Gelder zu kontrollieren.
6. Die prämierten Arbeiten/die prämierten Forschungsprojekte müssen verbindlich nach ihrer Fertigstellung als Vortrag auf der nächsten wissenschaftlichen Tagung der DGAO vorgestellt und in Form eines Artikels auf der Internetseite der DGAO veröffentlicht werden. Zusätzlich ist eine vorangehende oder nachfolgende Publikation in einer Fachzeitschrift ausdrücklich erwünscht.
7. Ansprüche auf ein Patent oder einen Musterschutz verbleiben in jedem Fall beim Preisträger/der Preisträgergruppe.
8. Alle Arbeiten/Projektbeschreibungen müssen, in Deutsch oder Englisch, anonym aber mit einem Kennwort versehen bei der Geschäftsstelle der DGAO eingereicht werden. Zusätzlich muss ein Umschlag beigefügt sein, der mit dem Kennwort versehen ist und alle Kontaktdaten des Bewerbers enthält.
9. Die Arbeit/das Forschungsprojekt muss geistiges Eigentum des Bewerbers/der Bewerber sein; eine entsprechende Erklärung ist den Kontaktdaten beizulegen.
10. Letzter Bewerbungstermin ist der 30. September des Jahres, in dem ein wissenschaftlicher Kongress für Aligner Orthodontie stattfindet.
11. Das Preiskomitee besteht aus dem Gesamtvorstand der DGAO und einer vom Gesamtvorstand bestimmten externen Fachperson aus der Wissenschaft. Die Entscheidung des Komitees wird nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und ist unanfechtbar.
12. Sollte keine eingereichte Arbeit/kein eingereichtes Forschungsprojekt allgemein üblichen wissenschaftlichen Qualitätskriterien genügen, entfällt eine Preisverleihung.
13. Die nicht prämierten Einreichungen werden an den Absender zurückgesandt.

ABENDVERANSTALTUNG



Wartesaal am Dom

Freitag, 21. November 2014, 19.30 Uhr

Freuen Sie sich auf einen besonderen Abend in ganz besonderer Atmosphäre im legendärem Wartesaal am Dom. Dieser Saal wurde 1915 im Jugendstil erbaut und befindet sich direkt unterhalb des Kölner Doms.

Bei exklusivem Essen, Musik und Tanz wird Ihnen dieser stimmungsvolle Abend in bester Erinnerung bleiben.

Veranstaltungsort

Wartesaal am Dom
Johannisstraße 11
50668 Köln
www.wartesaalconnection.de

Preis

€ 95,- p.P.
Anmeldung im Tagungsbüro



Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie e.V.

Die DGAO ist die erste wissenschaftliche Fachgesellschaft auf dem Gebiet der Behandlung mit durchsichtigen Kunststoffschienen (Aligner). Durch Lehre und Forschung möchte die Gesellschaft die Vorteile der immer populärer werdenden drahtlosen Kieferorthopädie aufzeigen und bekannter machen.

Die DGAO bildet somit die perfekte, herstellerunabhängige Plattform für Fachinformationen und Weiterbildung. Mitglieder erhalten direkten Zugang zum jeweils jüngsten Stand der Aligner-Technologie – analysiert und bewertet von Experten. Sie dokumentieren damit Ihre Fachkompetenz gegenüber Patienten und Kollegen.

Wenn auch Sie von der weiteren Bekanntmachung und Entwicklung der Aligner-Orthodontie profitieren wollen, werden Sie noch heute Mitglied der DGAO.

GESCHÄFTSSTELLE

Deutsche Gesellschaft für
Aligner Orthodontie e.V. (DGAO)

Lindenspürstraße 29c
70176 Stuttgart

Tel.: +49 (0) 711 27395591

Fax: +49 (0) 711 6550481

E-Mail: info@dgao.com

www.dgao.com

Aufnahmeantrag

der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO) e.V.

PERSÖNLICHE ANGABEN

Frau Herr

Titel, Vorname, Nachname

Praxis/Firma

Adresse

PLZ/Ort/Land

Telefon/Fax

E-Mail/Website

MITGLIEDSCHAFT

- Ordentliches Mitglied¹ Jahresbeitrag € 200,-
 Ordentliches Mitglied ermäßigt² Jahresbeitrag € 100,-
 Fördermitglied Jahresbeitrag € 200,-

¹ für Fachzahnärzte für Kieferorthopädie. Nachweis erforderlich.

² für Weiterbildungsassistenten für Kieferorthopädie. Nachweis erforderlich.

Ich bitte um Aufnahme in die Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO) e.V.
(über die Aufnahme entscheidet der Vorstand)

Datum, Unterschrift, Stempel

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

VERANSTALTER

Deutsche Gesellschaft für
Aligner Orthodontie (DGAO) e.V.
c/o Dr. Boris Sonnenberg

Bolzstraße 3
70173 Stuttgart

Tel. 0711-27395591
Fax 0711-6550481

info@dgao.com
www.dgao.com



TAGUNGSORT

Gürzenich Köln
Martinstraße 29-37
50667 Köln
www.koelnkongress.de

DATUM

21. November 2014, 09:00 bis ca. 17.40
22. November 2014, 09:00 bis ca. 18.10

FORTBILDUNGSPUNKTE

1. Tag: 6 + 2 (Vorkongress)
2. Tag: 8

TAGUNGSBÜRO

Schwarze Konzept (im Foyer)
Stephanie Schwarze
Tel. vor Ort: 0221-2848940
dgao@schwarze-konzept.de

ANFAHRT

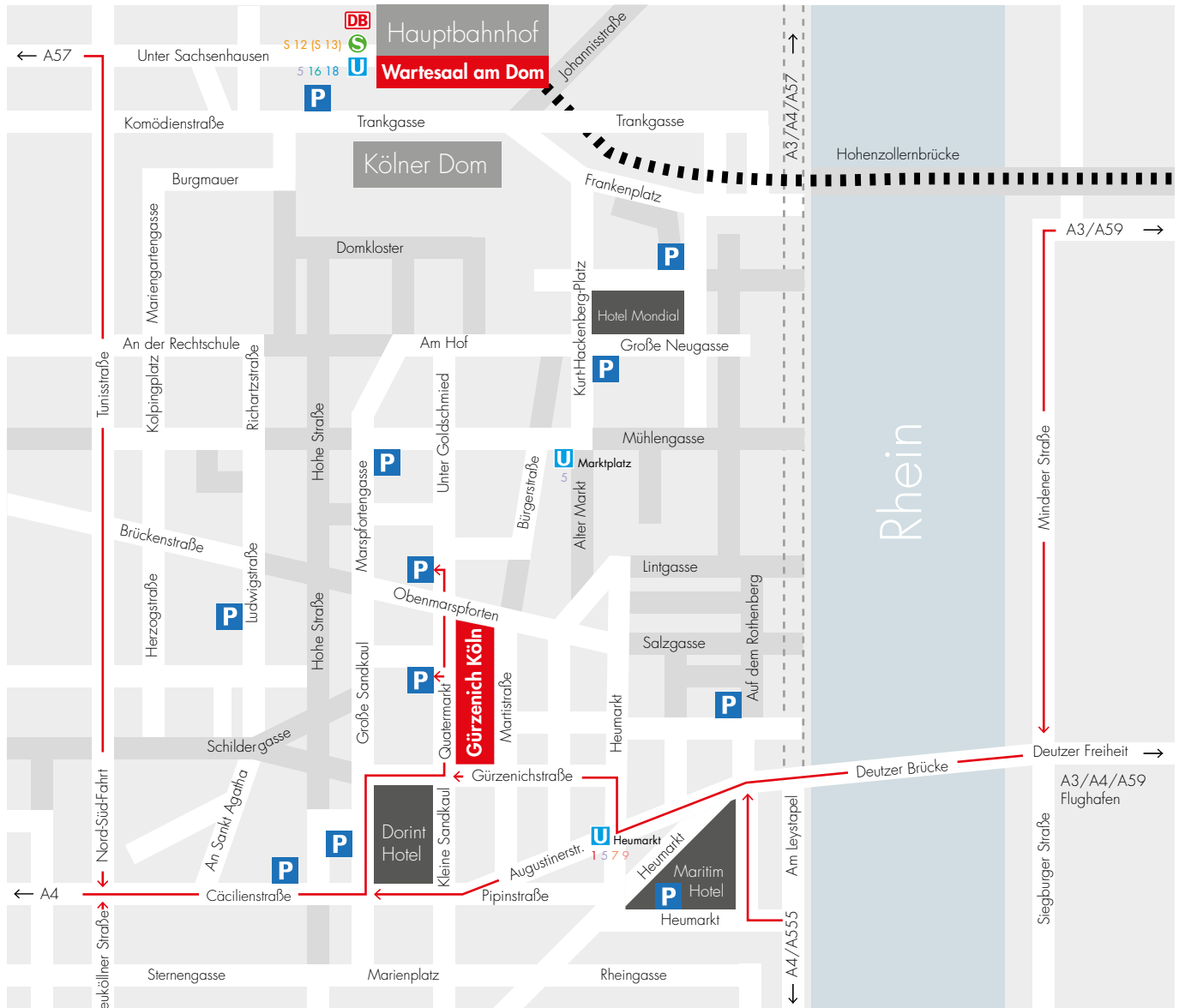
Auto: Siehe rote Pfeile auf dem Übersichtsplan. Parkmöglichkeiten bestehen im Parkhaus „Am Gürzenich“, im Parkhaus „An Farina“ und in der Tiefgarage „Heumarkt“. Weitere Parkhäuser finden Sie in unmittelbarer Nähe.

Bahn: Vom Kölner Hauptbahnhof mit der Stadtbahn Linie 5 bis Haltestelle „Heumarkt.“ Oder zu Fuß (ca. 10 min.).

ÖPV: Mit den Stadtbahn Linien 1, 5, 7 oder 9 bis Haltestelle „Heumarkt“.

Flugzeug: Vom Flughafen Köln/Bonn mit der S-Bahn Linie 13 bis Haltestelle „Dom/Hauptbahnhof“. Weiter mit der Stadtbahn Linie 5 bis Haltestelle „Heumarkt.“

ÜBERSICHTSPLAN



DENTALAUSSTELLUNG



Gold

Silver



Bronze



PROF. DR. BISCHOFF & PARTNER
STÜBERBERATER · RECHTSANWÄLTE · VEREID. SACHPRÜFER



digitec ortho solutions
ORTHODONTIK



FORESTADENT
GERMAN PRECISION IN ORTHODONTICS

Hammacher
Instrumente



Basic

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Deutsche Gesellschaft für
Aligner Orthodontie (DGAO) e.V.
c/o Dr. Boris Sonnenberg
Bolzstraße 3
70173 Stuttgart
info@dgao.com

BILDNACHWEIS

Titelseite: Kölner Dom in der Blauen Stunde von Marco Verch CC BY 2.0
Abendveranstaltung: © Wartesaal am Dom
Allgemeine Informationen: © Gürzenich Köln

GESTALTUNG UND LAYOUT

Siegfried Sonnenberg - Kommunikation + Werbung
Lindenspürstraße 29C
70176 Stuttgart
sonnenberg-kuw@email.de

REDAKTION

Schwarze Konzept
Stephanie Schwarze
Rösberger Straße 7
50968 Köln
dgao@schwarze-konzept.de

